



Zur Feierstunde im Theatersaal kamen auch zahlreiche Vertreter des Bundesverbandes des Odd-Fellow-Ordens in ihrer Ordenskleidung. Fotos: Kutzner

Feierstunde im Theatersaal:

# Stiftungsfest der Logen

**Wolfenbüttel.** Die drei Logen des Odd-Fellow-Ordens, die in Wolfenbüttel wirken, luden zum gemeinsamen Stiftungsfest. Anlass war das gemeinsame 270-jährige Bestehen der Lessing-Raabe-Loge zu Braunschweig (140 Jahre), der Widekind-Loge (90 Jahre) sowie der Rebecka-Loge Eva König (40 Jahre). Sie wurden alle innerhalb weniger Monate, aber in verschiedenen Jahren gegründet. „Das ist ein schöner Zufall der Geschichte. Geplant war das damals sicherlich nicht“, sagte Horst Römer, Obermeister der Wolfenbütteler Widekind-Loge. Mit einem gemeinsamen

erste Kreisrat Martin Hortig sowie Braunschweigs Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Anja Hesse waren gekommen, um den Leistungen der Logen Anerkennung

fentliche Hand das nicht konnte. „Ich bitte Sie: Machen Sie weiter so“, sagte Pink. Die Wolfenbütteler Logen unterstützen zahlreiche Projekte in der Region. „Da ist ganz plakativ das Musikfest Vva la musica zu nennen. Außerdem unterstützen wir notleidende Familien im Landkreis“, sagte Obermeister Horst Römer. Die Rebecca-Loge kümmere sich vor allem um die Versorgung, etwa in der Suppenküche. Den humanitären Werten der Gastgeber entsprechend, redete Georg Ruppelt, Direktor der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover, „von der Gefahr des Lesens“. Eine Gefahr, die nur für totalitären Staaten bestehe, wie er anhand einiger Utopie-Romane der Weltliteratur herleitete und dafür viel Beifall erhielt.



Die Obermeister der drei Logen, Rolf Beyer (rechts), Ingeborg Frenzel und Horst Römer, leiteten die Festloge.

Festakt im Theatersaal des Schlosses drückten die Logen einmal mehr ihre Freundschaft aus. Bürgermeister Thomas Pink, der

zollen. Thomas Pink bedankte sich für die Unterstützung kultureller, sozialer und wissenschaftlicher Projekte in einer Zeit, in der die öf-